



|                                            |               |            |
|--------------------------------------------|---------------|------------|
| <b>Beschlussvorlage</b><br><b>2014/285</b> | Referat       | Stadtwerke |
|                                            | Abteilung     | Stadtwerke |
|                                            | Verfasser(in) |            |

| Gremium       | Termin     | Vorlagenstatus |
|---------------|------------|----------------|
| Werkausschuss | 25.11.2014 | öffentlich     |

**Erneuerung der Friedhofsmauer in Ottmaring**  
**- Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise -**

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss hält an der bisherigen Entscheidung zur Erneuerung der Friedhofsmauer in Ottmaring fest.

Die Werkleitung wird beauftragt, bis zur Beratung des Wirtschaftsplanes 2015 die Kosten für die Erneuerung zu ermitteln, wobei eine Lösung mit Fertigteilen zu bevorzugen und eine Andienung der Baustelle vom Nachbargrundstück aus zu unterstellen ist. Die ermittelten Kosten sind in den Entwurf des Wirtschaftsplanes einzuarbeiten.

Mit dem nördlichen Nachbarn sind nochmals Gespräche zur Nutzung des Grundstücks während der Bauzeit zu führen, wobei auf die nachbarlichen Duldungspflichten hinzuweisen ist.

|           |                    |                      |
|-----------|--------------------|----------------------|
| anwesend: | für den Beschluss: | gegen den Beschluss: |
|-----------|--------------------|----------------------|



**Sachverhalt:**

Der Werkausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit der Erneuerung der Friedhofsmauer in Ottmaring beschäftigt. Dabei ist eine kostenmäßig sinnvolle Lösung leider bislang daran gescheitert, dass mit dem nördlich angrenzenden Nachbarn keine gütliche Lösung gefunden wurde. Die Varianten, die von einer Andienung der Baustelle vom Friedhof aus ausgingen, waren finanziell nicht umsetzbar.

Grundsätzlich sollte aus Sicht der Stadtwerke allerdings am langfristigen Ziel einer Erneuerung der Mauer festgehalten werden. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass die Stadtwerke bis zur Beratung des Wirtschaftsplanes 2015 im Januar die Kosten für eine kostengünstige Erneuerung der Mauer mit Fertigteilen ermitteln. Dabei soll davon ausgegangen werden, dass auch das Nachbargrundstück genutzt werden kann.

Weiterhin sollte mit dem Nachbarn nochmals ein Gespräch geführt werden, um eine einvernehmliche Lösung zu erreichen. Allerdings sollten die Stadtwerke auch deutlich machen, dass bei Arbeiten an zulässigen Grenzbauwerken (wie hier der Mauer) ein Nachbar auch Duldungspflichten hat.

In der Sitzung im Januar 2015 könnte dann der Werkausschuss mit der Beratung des Wirtschaftsplanes die konkrete Umsetzung beschließen.